

Name

Rohlfs, Christian

Lebensdaten

1849-1938

dazugehöriger Bestand

Rohlfs, Christian

Geburtsjahr

1849

Todesjahr

1938

GND-Link

<http://d-nb.info/gnd/118602217>

Biografische Angaben

Der Maler und Grafiker Christian Rohlfs wurde 1849 in Niendorf (Holstein) geboren. Nach dem Besuch des Realgymnasiums in Segeberg siedelte er 1869 mit einer Empfehlung Theodor Storms nach Berlin über. Dort empfahl ihm Ludwig Pietsch die Kunstschule in Weimar, wo Rohlfs unter anderem Schüler bei Alexander Struys und Willem Linnig war. Mit kurzen Unterbrechungen blieb Rohlfs bis 1900 in Weimar. 1901 folgte er einem Ruf des Sammlers Karl Ernst Osthaus an die Folkwang-Schule in Hagen im Westerwald, wo er bis zu seinem Tod lebte. 1903 wurde Rohlfs zum Professor ernannt. 1905 und 1906 arbeitete er in Soest, wo er Emil Nolde kennenlernte, mit dem ihn fortan eine Freundschaft verband. Von 1910 bis 1912 arbeitete Rohlfs auch in München. 1922 wurde ihm der Ehrendokortitel der Technischen Hochschule in Aachen verliehen. 1937 wurde Rohlfs mit einem Ausstellungsverbot belegt und seine Kunst als "entartet" erklärt. Es folgte der Ausschluss aus der Preußischen Akademie der Künste und die Beschlagnahmung von 412 seiner Werke aus Museumsbesitz. Im darauffolgenden Jahr starb Rohlfs in Hagen in Westfalen.

Beruf / Funktion

Maler

Grafiker

Zeichner

Andere Namen

Christian

Rohlfs

Quelle für Namensansetzung

AKL Online, Verlag De Gruyter, Berlin, New York, Dok-ID: _00163621